

## Weitere Einlaufbauwerke mit mehrdimensionalem Treibgutrechen in Betrieb genommen.

### Schwerpunkt Betrachtung der Ortsgemeinde Dümpelfeld –Lückenbach

In einem gemeinsamen und behördenübergreifenden Projekt des LBM Cochem-Koblenz und der Verbandsgemeinde Adenau ist in enger Zusammenarbeit ein neuer Treibgutrechen für die Ortsgemeinde Lückenbach errichtet worden.

Dieser verhindert, dass sich der Einlauf des Gewässers in die Verrohrung mit Treibgut verfängt, es infolgedessen zu Schäden an der Verrohrung kommt und zu einem Aufstau des Wassers und Überflutungen der umliegenden Gebäude und Grundstücke.



Abbildung 1: Inbetriebnahme des neuen Einlaufbauwerks am Lückenbach, Quelle: Eigene Darstellung 12/23

Umgesetzt wurde die Maßnahme im Zuge des Ausbauprojektes der Ortsdurchfahrt Lückenbach (K24) in der Leitung des Landesbetriebes Mobilität Cochem-Koblenz. Das Bauwerk ist etwa 2 Meter lang, 1,5 Meter breit und aus massiven Beton-Flügelwänden gegossen worden. Der Stabstahl ist entsprechenden örtlichen Rahmenbedingungen mehrdimensional gestaltet worden. Auf diese Weise wird die Wassereintrittsfläche erhöht und der Wasserdurchfluss auch weiterhin gewährleistet, wenn das Bauwerk in Anströmrichtung beginnt sich zu verlegen. Dies gelingt, da der Rechen auch überströmt werden, und das Wasser von oben in den Einlauf der Verrohrung fließen kann. Die Rechenelemente sind entsprechend bemessen, in einem Abstand von 12 Zentimeter voneinander senkrecht angeordnet, um möglichst effektiv das Treibgut abzufangen, das Potential für eine gefährliche Verklausung bietet, die ungefährlichen Kleinanteile jedoch unbeschadet weiterzuleiten. Für eine erleichterte Kontrolle und schnelle Beräumung ist der Bereich um das Bauwerk befestigt und auf diese Weise auch mit Maschinen zu erreichen. So kann angelandetes Treibgut im Ereignisfall mittels Bagger oder Traktor entfernt und das Einlaufbauwerk einsatzbereit gehalten werden. Die Rechenelemente sind klappbar und erleichtern die Begehbarkeit der Verrohrung und die Kontrollen des Bauwerks an sich.



Abbildung 2: leichtes Hochwasser zum Jahreswechsel, Quelle: Eigene Darstellung 01/24

Der Rechen wurde zum Jahreswechsel bereits einem ersten Einsatz unterzogen, als es aufgrund der anhaltenden Regenfälle zu einem enormen Anstieg des Lückenbachs gekommen war. Aus dem Einzugsgebiet eingebrachtes Treibgut und Geschwemmsel konnte auf diesem Wege erfolgreich zurückgehalten und anschließend gesammelt unkritisch entfernt werden. Die kürzlich gemachten Erfahrungen zeigen:

Die Funktionsweise des Rechens hat sich bewährt und den Nahbereich des Lückenbachs in der Nähe des Einlaufs vor einer Verklausung und einem Überstau bewahrt! An der weiteren Umsetzung solcher Bauwerke wird von Seiten der Verbandsgemeinde Adenau stetig weiter gearbeitet.